

**Pressemeldung (Stand: 03.12.2013, 12:00h)**

**„Aus- und Weiterbildung der Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner in NRW exzellent sichergestellt“: Innenpolitiker der SPD-Landtagsfraktion zu Gast im Institut der Feuerwehr NRW in Münster**

Der Arbeitskreis Innenpolitik der SPD im NRW-Landtag hat das Institut der Feuerwehr (IdF) des Landes Nordrhein-Westfalen in Münster besichtigt. Dabei informierten sich die Parlamentarier über die Tätigkeiten der zentralen Ausbildungsstätte für freiwillige Feuerwehren, Berufsfeuerwehren und Werkfeuerwehren in Nordrhein-Westfalen. Das Aus- und Weiterbildungsangebot des IdF stand dabei im Vordergrund des Informationsaustausches.

Die Innenpolitiker besichtigten neben dem Hauptsitz an der Wolbecker Straße auch das Außengelände am Ortsrand von Münster-Handorf. Hier befindet sich eine bundesweit einzigartige Trainingshalle und zahlreiche Übungsmöglichkeiten auf dem weitläufigen Außengelände: *„Die Übungsmöglichkeiten auf der Außenanlage sind wirklich einzigartig. Hier lassen sich realitätsgetreue Gefahrensituationen simulieren, in denen die Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner den Ernstfall proben können, um im Einsatz die richtigen Entscheidungen treffen zu können“*, kommentiert Thomas Marquardt, Mitglied im Innenausschuss und Landtagsabgeordneter aus Münster die gesammelten Eindrücke.

**Freiwillige Feuerwehren erfüllen insbesondere im ländlichen Raum eine lebenswichtige Aufgabe**

Der Leiter des Instituts, Herr Berthold Penkert stellte den Parlamentariern außerdem das Projekt **Feuerwehrensache** vor. Dieses geht aus einer Vereinbarung aus dem Koalitionsvertrag von SPD und Bündnis 90/Die Grünen hervor und hat die Förderung des Ehrenamts der Feuerwehren in NRW zum Ziel. Thomas Stotko, innenpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion sicherte dem Projekt die volle Unterstützung der SPD-Landtagsfraktion zu: *„Die Förderung des Ehrenamts ist uns ein besonderes Anliegen. Insbesondere im ländlichen Raum erfüllen die freiwilligen Feuerwehren eine lebenswichtige Aufgabe. Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner riskieren bei den Einsätzen ihre Gesundheit und teilweise auch ihr Leben. Wir möchten dafür sorgen, dass diese Form der Gefahrenabwehr und Gefahrenprävention in allen Teilen des Landes im Haupt- oder Ehrenamt sichergestellt ist.“*

Thomas Marquardt hob die Bedeutung des Ausbildungsstandortes Münster hervor: *„Durch die Investitionen in das Übungsgelände und den anstehenden Neubau eines Lehrgebäudes wurde durch die Landesregierung ein starkes Zeichen für den Ausbildungsstandort Münster gesetzt. Das ist auch eine Wertschätzung für die hervorragende Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts hier in Münster.“*

Das Institut der Feuerwehr Nordrhein-Westfalen in Münster ist mit seinen mehr als 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die größte Feuerwehraus- und -weiterbildungsstätte in Deutschland.

**ENDE**



**Bildbeschreibung:** Gruppenfoto im Ausbildungszentrum Münster (von links)

- Leitender Regierungsbranddirektor Hoster (Leitung Abteilung (2) Katastrophenschutz und Technik, Institut der Feuerwehr NRW)
- Ibrahim Yetim MdL
- Christian Dahm MdL
- Leitender Regierungsbranddirektor Strickmann (Leitung Abteilung (1) Feuerschutz, Institut der Feuerwehr NRW)
- Thomas Marquardt MdL (Wahlkreisabgeordneter Münster)
- Thomas Stotko (innenpolitischer Sprecher SPD-Fraktion)
- Hartmut Ganzke MdL
- Falk Heinrichs MdL
- Berthold Penkert (Direktor des Instituts der Feuerwehr)
- Regierungsdirektor Holz (Leitung Abteilung (Z) Zentrale Dienste, Institut der Feuerwehr NRW)